

## Der Walisische Wohnzimmerwurm

Nonsense | 1994

Der Walisische Wohnzimmerwurm, der sich bis auf drei Meter Länge auswächst und im Dunkeln geringfügig fluoresziert, lebt – wie sein Name suggeriert – in walisischen Wohnzimmern.

Deren zumeist rechteckige Bauart weiß er geschickt zu nutzen, indem er sich mit Hilfe scharnierartiger Gewulste über die Zimmerecken ausklappt und so stundenlang dösend herumliegt, ohne die Hausbewohner erwähnenswert bei ihren Verrichtungen zu stören.

Der Wohnzimmerwurm, von den Walisern kurz Wow genannt, kriecht niemals aus dem Wohnzimmer, in dem er geboren wurde, ohne dies jedoch als Mangel an Auslauf zu empfinden. Zu Überlebensezwecken hat er sich angewöhnt, an den Mahlzeiten seiner Hausherren zu partizipieren, was gemeinhin auf vom Tisch gekullerte gekochte Bohnen hinausläuft. Diese werden vom Wow in eine dunkle Ecke – meist unter einen Schrank oder das Sofa – bugsiert und dort entweder gleich vertilgt oder aber in den landestypischen breiten Fußbodenrillen deponiert. Gegen aufkommende Geruchsbildung seiner Vorräte geht der Wow mit einem körpereigenen Sekret vor, welches Ameisen und walisische Hausfrauen gleichermaßen fernhält.

Der Wow gilt als freundlich und diskret. Auch schätzen die Waliser seine sprichwörtliche Gründlichkeit bei der Futtersuche, enthebt er sie doch der Mühen des Fußbodenputzens: Großreinemachen erfolgt in Wales immer nur in den oberen Zimmerlagen, die der Wow aufgrund seiner wurmigen Konsistenz nicht erreicht.

Außerhalb von Wales ist der Wow bisher noch nicht in Erscheinung getreten, was damit zusammenhängen könnte, daß Wales keine Wohnzimmer exportiert. Eine Sparkassenangestellte aus Wuppertal behauptete 1993, nach ihrem Wales-Urlaub einen Wow – eingeringelt wie ein Wollknäuel – auf dem Rücksitz ihres Ford Nissan gefunden zu haben, blieb jedoch den Beweis schuldig, daß es sich nicht tatsächlich um ein Wollknäuel handelte.

[www.meyer-schreibt.de](http://www.meyer-schreibt.de)

